

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 15*

Ausgegeben in München am 14. August 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

Seite

**6. Kongress „erleben und lernen“ vom 6. bis
7. Oktober 2006 an der Universität Augsburg 174***

**Ferienordnung und schulfreie Samstage für
das Schuljahr 2008/2009 174***

**Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruf-
lichen Schulen 2007 nach der Zulassungs- und
Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruf-
lichen Schulen 175***

**Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Real-
schulen für den Prüfungstermin 2008/II nach
der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) 176***

**Wahl des Hauptpersonalrats beim Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus .. 178***

**Hauptschulpreis 2007 „Deutschlands beste
Hauptschulen“ 181***

Offene Stellen 181*

**6. Kongress „erleben und lernen“
vom 6. bis 7. Oktober 2006
an der Universität Augsburg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 6. Juli 2006 Nr. III.6-5 P 4100-6.29 011

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt den 6. Kongress „erleben und lernen“, der am 6. und 7. Oktober 2006 an der Universität Augsburg stattfindet, als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten aus den Regierungsbezirken Schwaben und Oberbayern an.

Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalters** bekannt gemacht:

Der 6. Augsburg Kongress „erleben und lernen“ steht unter dem Titel: „wirksam lernen, weiter bilden, weiter werden“. Damit wird die programmatische Idee verfolgt, noch stärker als bisher das Lernen als Prozess in der erlebnispädagogischen Arbeit ins Zentrum zu rücken.

Das Veranstaltungskonzept des Kongresses „erleben und lernen“ 2006 (Präsentation aus Forschung und Praxis, Workshops und Foren, Fachausstellung und Diskussionsrunden) will eine Plattform bieten zum Dialog zwischen Experten der Erlebnispädagogik, Trainern, Lehrern, Vertretern der Hochschulen und Partnern aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Erlebnispädagogik.

Information zum Kongress:

ZIEL GmbH
Neuburger Straße 77
86167 Augsburg
Tel.: 08 21/72 44 77
Fax.: 08 21/72 44 55
E-Mail: kongress@ziel.org
www.erleben-lernen.de

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 174*
StAnz 2006 Nr. 30

**Ferienordnung und schulfreie Samstage
für das Schuljahr 2008/2009**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 15. Juli 2006 Nr. III.4-5 S 4407-6.69 559

1. Ferien

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlässt für das Schuljahr 2008/2009 auf Grund des Art. 5 Abs. 2 BayEUG für die öffentlichen und privaten Schulen folgende Ferienordnung:

1.1	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Sommerferien 2008	4. August 2008	15. September 2008
Weihnachts- ferien 2008/2009	22. Dezember 2008	5. Januar 2009
Frühjahrsferien 2009	23. Februar 2009	28. Februar 2009
Osterferien 2009	6. April 2009	18. April 2009
Pfingstferien 2009	2. Juni 2009	13. Juni 2009

Darüber hinaus sind folgende Tage unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage unterrichtsfrei:

Allerheiligen 2008	3. November 2008	5. November 2008
-----------------------	---------------------	---------------------

Die Sommerferien 2009 beginnen am 3. August 2009 und enden am 14. September 2009.

1.2 Die Berufsschulen können bis zu zwei Tage von der Ferienordnung abweichen; dies gilt entsprechend für solche beruflichen Schulen, die mit einer Berufsschule verbunden sind und mit ihr eine Dienststelle bilden.

1.3 Öffentlichen und privaten Heimschulen kann auf **Antrag** zusätzlich zu den grundsätzlich unter Ziffer 1.2 gegebenen Möglichkeiten eine Abweichung von bis zu sechs weiteren Ferientagen gegenüber der allgemeinen Ferienordnung eingeräumt werden.

Die Entscheidung trifft bei den Realschulen, Gymnasien, Berufsoberschulen und Fachoberschulen der zuständige Ministerialbeauftragte, bei den übrigen Schulen die Regierung.

Voraussetzungen für die Genehmigung sind,

- dass der Elternbeirat zustimmt und die Abweichung im Benehmen mit der Lehrerkonferenz, der Schülervertretung sowie dem Aufwands-träger beziehungsweise (bei nichtstaatlichen Schulen) dem Schulträger und im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger der Schülerbeförderung erfolgt,
- dass höchstens drei der sechs weiteren Ferientage an ansonsten schulfreien Samstagen eingebracht werden. Jeder darüber hinausgehen-

de weitere Ferientag darf nur gegen einen in der Ferienordnung ausgewiesenen Ferientag getauscht werden.

- 1.4 Das Staatsministerium kann zusätzlich aus besonderen Gründen Abweichungen von der Ferienordnung anordnen oder genehmigen. Dies gilt insbesondere für berufliche Schulen und Heimförderschulen.

2. Schulfreie Samstage

Die Festlegung der schulfreien Samstage liegt in der Verantwortung der betroffenen Schulen.

Siegfried S c h n e i d e r
Staatsminister

KWMBeibl 2006 S. 174*
StAnz 2006 Nr. 31

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 19. Juli 2006 Nr. VII.2-5 S 9101-7.66 253**

Im Jahr 2007 wird der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487, KWMBI I S. 602), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587, KWMBI I S. 440), durchgeführt.

I.

Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst

Zum Vorbereitungsdienst können Bewerber zugelassen werden, die

1.
 - die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) bestanden haben, oder deren Staatsprüfung in einer nach § 90 LPO I zugelassenen Fächerverbindung gemäß Art. 6 Abs. 4 BayLBG als Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen anerkannt worden ist oder
 - die Diplomprüfung für Wirtschaftspädagogen (Diplomhandelslehrer) in Bayern oder eine nach Art. 6 Abs. 4 BayLBG anerkannte Diplomprü-

fung für Wirtschaftspädagogen (Diplomhandelslehrer) erfolgreich abgelegt haben und ein mindestens zwölfmonatiges kaufmännisches Praktikum oder eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung nachweisen oder

- die zum Zweck der Nachqualifikation nach § 40 Lehramtsprüfungsordnung II einen ergänzenden Vorbereitungsdienst abzuleisten haben und

2. die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen.

II.

Dauer des Vorbereitungsdienstes, Meldeschluss, Meldeverfahren

1. Dauer und Meldeschluss

Der Vorbereitungsdienst 2007 beginnt am 11. September 2007 und endet am 14. September 2009. Letzter Meldetag ist der 11. April 2007.

2. Meldeverfahren

Die Meldungen zum Vorbereitungsdienst sind mit den im Antrag aufgeführten Unterlagen an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten. Die Antragsformulare für die Meldung zum Vorbereitungsdienst werden Bewerbern, die in Bayern die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach LPO I ablegen, gleichzeitig mit der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung durch das Prüfungsamt zugeleitet. Alle anderen Bewerber können die benötigten Formulare jeweils ab drei Monate vor Meldeschluss beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, anfordern. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus weist die Bewerber den Regierungen zu, die nach Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheiden.

III.

Verwendung im öffentlichen Schuldienst

Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 175*
StAnz 2006 Nr. 30

**Zweite Staatsprüfung für das
Lehramt an Realschulen für den
Prüfungstermin 2008/II nach der
Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 21. Juli 2006 Nr. V.1-5 S 6154-PRA.65 244

Ausschreibung für den Prüfungstermin 2008/II

I.

Die Studienreferendare der Studienseminare September 2006/2008 nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen 2008/II nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) teil.

Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 6. November 2006 bis 9. Februar 2007 an der Seminarschule,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 16. April 2007 bis 13. Juli 2007 an der Seminarschule,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 3. März 2008 bis 23. Mai 2008 an der Einsatzschule,
- das Kolloquium in Pädagogik und Psychologie in der Zeit vom 11. Februar 2008 bis 29. Februar 2008 an der Seminarschule und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 26. Mai 2008 bis 6. Juni 2008 an der Seminarschule.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendare der Studienseminare September 2006/2008, die eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen und auch an der Zweiten Staatsprüfung in diesem Fach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen zu den in Abschnitt I Spiegelstrich 2 oder 3 (Lehrprobe) und 5 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendare haben den örtlichen Prüfungsleitern (Seminarleitern) eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

**Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung
wegen Nichtbestehens**

An der Zweiten Staatsprüfung 2008/II nehmen auf Antrag auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2007/II nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar September 2007/2009 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar September 2006/2008 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 15. Oktober 2007 bis 14. Dezember 2007,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 7. Januar 2008 bis 14. März 2008.

Für die 3. Prüfungslehrprobe, das Kolloquium und die mündliche Prüfung gelten die Termine von Abschnitt I.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 31. Oktober 2007 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/II in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2007/II abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II). Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 18. Februar 2008 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 31. März 2008 bis 2. Mai 2008 an einer Seminarschule statt.

IV.

**Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung zur
Notenverbesserung**

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/II können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist, dass die Bewerber

1. sich bis spätestens 24. September 2007 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. bis spätestens 1. Dezember 2007 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
2. der Meldung die in § 16 Abs. 2 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
3. mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht.

Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat V.1 zu richten.

Diese Bewerber für eine Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung haben die Zweite Staatsprüfung zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 25. Februar 2008 bis 25. April 2008 (Prüfungslehrproben) abzulegen.

Das Thema für eine neu zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 31. Oktober 2007 einzuholen.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/II in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals

2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt III gelten entsprechend.

V.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 176*
StAnz 2006 Nr. 31

Wahl des Hauptpersonalrats beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 24. Juli 2006 Nr. II.5-5 P 1032-1.55 917

Vorstand und Mitglieder des Hauptpersonalrats beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2006 bis 2011:

Hausadresse:
Salvatorstraße 2
80333 München
Tel: 089/55 25 00-0

Dienstgebäude:
Brienner Straße 41
80333 München
Telefax: 089/55 25 00-10

Funktion im Hauptpersonalrat	Name Amtsbezeichnung Dienststelle
Vorsitzende	
Vorsitzender und Vorstandsmitglied der Gruppe der Lehrer an Volksschulen	Habermann Rolf Rektor Volksschule Hallerndorf 91352 Hallerndorf
1. Stellvertreter und Vorstandsmitglied der Gruppe der Lehrer an Gymnasien	Bertl Walter Oberstudienrat Gymnasium Puchheim 82178 Puchheim
2. Stellvertreter und Vorstandsmitglied der Gruppe der Beamten	Lambl Wolfgang Fachlehrer Staatl. Berufsbildungszentrum I 97424 Schweinfurt
3. Stellvertreter und stellv. Vorstandsmitglied der Gruppe der Lehrer an Volksschulen	Etter Hans-Peter Fachoberlehrer Volksschule Tutzing 82327 Tutzing
Vorstandsmitglieder und Stellvertreter	
Gruppe der Beamten	
Vorstandsmitglied:	Koller Gerhard Schulamtsdirektor Staatl. Schulamt Forchheim
Stellvertreterin:	Sedlmeir Roswitha Schulamtsdirektorin Staatl. Schulamt Traunstein
Gruppe der Arbeitnehmer	
Vorstandsmitglied:	Müller Petra Verwaltungsangestellte Volksschule Immenstadt 87509 Immenstadt
Stellvertreterin:	Meindl Renate Verwaltungsangestellte Staatl. Berufsschule I und BOS 84034 Landshut

Gruppe der Lehrer an Gymnasien	
Vorstandsmitglied:	Bertl Walter Oberstudienrat Gymnasium Puchheim 82178 Puchheim
Stellvertreterin:	Bär Dagmar Studienrätin Willibald-Gluck-Gymnasium 92318 Neumarkt
Mitglieder:	Bovenz Rita Oberstudienrätin Carl-Spitzweg-Gymnasium 82110 Germering
	Schwägerl Michael Oberstudienrat Gymnasium Höchstädt 91315 Höchstädt
Gruppe der Lehrer an Realschulen	
Vorstandsmitglied:	Rister Martin Realschulkonrektor Staatl. Realschule Schöllnach 94508 Schöllnach
Stellvertreterin:	Jacob Julia Realschullehrerin Staat. Realschule Marktoberdorf 87616 Marktoberdorf
Gruppe der Lehrer an berufl. Schulen	
Vorstandsmitglied:	Lambl Wolfgang Fachoberlehrer
Stellvertreter:	Hackel Horst Diplom-Handelslehrer Berufsbildungszentrum 83714 Miesbach
Gruppe der Lehrer an Volksschulen	
Vorstandsmitglied:	Habermann Rolf
Stellvertreter:	Etter Hans-Peter Fachoberlehrer Volksschule Tutzing 82327 Tutzing
Mitglieder:	Caspari Peter Lehrer Orterer-Schule 85457 Würth
	Doering Friedrich Lehrer Herzog-Ludwig-Volksschule 94327 Bogen
	Leibl Karin Lehrerin Hauptschule Lessingstraße 85055 Ingolstadt
	Lucic Waltraud Fachlehrerin Volksschule Cincinnatistraße 63 81549 München

	Neckov Tomi Lehrer Volksschule Dittelbrunn 97456 Dittelbrunn
	Neubäcker Angelika Lehrerin Volksschule Kempten Nord 87438 Kempten
	Schroll Ursula Rektorin Volksschule Mühlhausen 92360 Mühlhausen
	Wenzel Klaus Seminarrektor Volksschule Schnaittach 91220 Schnaittach
	Wenzl Judith Lehrerin Volksschule Niederaichbach-Wörth 84100 Niederaichbach
Gruppe der Lehrer an Sonderschulen	
Vorstandsmitglied:	Hofmann Oswald 2. Sonderschulkonrektor Otto-Steiner-Schule 80933 München
Stellvertreterin:	Gabler Gabriele Sonderschullehrerin Joh.-Nepomuk-v.-Kurz-Schule 85049 Ingolstadt
Weiteres Vorstandsmitglied:	
	Neubäcker Angelika Lehrerin Volksschule Kempten Nord 87439 Kempten

E r h a r d
Ministerialdirektor

Hauptschulpreis 2007 „Deutschlands beste Hauptschulen“

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 25. Juli 2006 Nr. IV.2-5 S 7306.3-4.23 223

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit den Hauptschulpreisen der vergangenen Jahre lobt die gemeinnützige Hertie-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hiermit den Hauptschulpreis 2007 aus. Dieser Preis trägt das Motto: „Deutschlands beste Hauptschulen“. Prämiert werden Schulen, welche die Leitziele **Ausbildungsreife, Persönlichkeitsbildung und Leistung und Verantwortung** sowie die Merkmale **Qualität des Unterrichts und des erweiterten Bildungsangebots, Umgang mit Unterschiedlichkeit, Motivation und Anerkennung, Zusammenarbeit innerhalb der Schule und über die Schule hinaus und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt** am wirkungsvollsten umsetzen.

In den Wettbewerb wird erstmals die Landesebene einbezogen. In Bayern werden bis zu drei Landespreise (1. Preis: 5000 €, 2. Preis: 3500 €, 3. Preis: 2000 €) vergeben. Die Schule, die den 1. Landespreis gewonnen hat, ist Kandidat für die drei Bundespreise (1. Preis: 15 000 €, 2. Preis: 10 000 €, 3. Preis: 5 000 €), die in Berlin vom Bundespräsidenten verliehen werden.

Der Wettbewerb soll das Image der Hauptschule verbessern, einen Beitrag zur Stärkung der Hauptschulen bzw. der Schulen mit Hauptschulbildungsgang leisten sowie vorbildliche Hauptschularbeit honorieren und öffentlich darstellen.

Bewerben können sich alle Hauptschulen und Schulen mit einem Hauptschulbildungsgang. Die Preise werden unter Ausschluss des Rechtsweges von einer Jury vergeben.

Die detaillierte Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt im Herbst 2006. Die Anmeldung muss bis spätestens 15. November 2006 bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung vorliegen. Die Unterlagen der teilnehmenden Hauptschulen sollen bis 5. Januar 2007 bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung eingegangen sein.

Interessierte Schulen erhalten die Bewerbungsunterlagen über die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Grüneburgweg 105, 60323 Frankfurt, Tel: 069 660-756-151, e-mail: KeppelerK@ghst.de. Die Unterlagen sind ferner zu finden unter der Homepage: www.hauptschulpreis.ghst.de. Über diese Adresse kann auch die Bewerbung erfolgen.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus begrüßt dieses Projekt und ermuntert alle Hauptschulen, die besonders die Ziele Persönlichkeitsbildung, Leistung und Verantwortung sowie Ausbildungsreife verfolgen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Offene Stellen

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2006 ist in der Grundsatzabteilung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen:

Referentin/Referent im Referat Pädagogische Grundsatzfragen

Aufgabenbeschreibung:

Schwerpunkt der Tätigkeit sind Fragestellungen und Entwicklungen in den Bereichen Kulturelle Bildung und Werteerziehung, die das Schulsystem als Ganzes oder mehrere Schularten betreffen.

Hierzu gehört insbesondere:

- Koordination, Betreuung und Unterstützung schulartübergreifender Aufträge und fachlicher sowie interdisziplinärer Projekte
- Beobachtung fachdidaktischer Entwicklungen in den Fächern Kunst, Musik sowie den Bereichen Theater und Tanz
- Koordination der Zusammenarbeit der Schulabteilungen in den Bereichen kulturelle Bildung und Werteerziehung
- Schulartübergreifende Vertretung in Fachgremien, fachliche Mitarbeit in länderübergreifenden sowie internationalen Projekten
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung (falls erforderlich)
- Mitwirkung bei einschlägigen Forschungsansätzen, ggf. Förderung und Koordination

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium, Lehrbefähigung für Kunst, Musik oder Deutsch
- mehrjährige Berufserfahrung, auch in den Bereichen der Lehrerfortbildung und der schulartübergreifenden Projektentwicklung

Überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- sicheres Auftreten
- Organisationsgeschick
- überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80797 München, z.Hd. Herrn OstD Arnulf Zöller, zu richten.

*

Besetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2006 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in der Qualitätsagentur folgende Stelle zeitlich befristet neu zu besetzen:

Referent/Referentin im Referat *Externe Evaluation von Schulen*

Dem Referat obliegt die inhaltliche und fachliche Betreuung der Evaluatoren. In enger Abstimmung mit dem Staatsministerium ist es mitverantwortlich für das Konzept der externen Evaluation im Gesamtrahmen von Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Im Einzelnen nimmt das Referat folgende Aufgaben wahr:

- Betreuung der Evaluationsteams hinsichtlich der Praxis der Evaluation, insbesondere des Einsatzes der Instrumente, der Erstellung der Evaluationsberichte, der Erarbeitung von Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur Qualitätsverbesserung der einzelnen Schule
- Mitwirkung bei der Qualifizierung der Evaluatoren
- Analyse und Auswertung der Evaluationsberichte für die Bildungsberichterstattung
- enge Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht

Vorausgesetzt werden:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
- fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Schulentwicklung/Evaluation
- Interesse an Fragen zur Theorie der Schule und der Bildung
- Aufgeschlossenheit für empirisch gestütztes Arbeiten
- ausgeprägte Fähigkeit zum Arbeiten im Team

Eine Tätigkeit als Evaluator ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt; es wird aber darauf hingewiesen, dass Reisetätigkeiten anfallen.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80979 München, zu richten.